

ILEK in Dossenheim: Blüht die Bergstraße auch bald in Dossenheim wieder?

Was in Hemsbach bereits seit zwei Jahren erfolgreich funktioniert, das soll nun auch in Dossenheim ankommen: das Projekt ILEK „Blühende Badische Bergstraße“. Das Integrierte Landschaftliche Entwicklungskonzept, ILEK abgekürzt, steht vor allem für die Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes. Wie bereits letzte Woche berichtet wurde, haben die Freien Wähler Dossenheim deshalb die kommunalpolitische Sitzung des 8. Juni 2015 auf dieses sehr wichtige und bürgernahe Thema ausgelegt, was die stark besuchte Veranstaltung bestätigte.

Gerhard Röhner vom BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald traf am 8. Juni 2015 im Dossenheimer Rathaussaal den Nagel auf den Kopf: „Es geht um die Zusammenführung von Landwirtschaft, Landschaft und Tourismus. Es soll gezeigt werden, dass dies alles unter einen Hut passt. Die Bergstraße soll ihre Attraktivität behalten und am Ende soll das Projekt aus sich heraus funktionieren“. ILEK möchte verschönern und dabei die Natur erhalten- so der vereinfachte Grundsatz. Der Blütenweg, als einer der drei „Leuchttürme“ des Konzeptes, soll ausgebaut werden, soll Bänke und Rastmöglichkeiten bieten und ein attraktives Ziel sein, um zu wandern, zu entspannen, zu erleben. Vor allem gilt es, für Touristen und Einheimische ein sehenswertes Ziel zu kreieren.

Dossenheim steht hier noch am Anfang eines längeren Prozesses, den es dennoch gilt zusammen anzupacken und gemeinsam zu stemmen. Mehrmals wurde an diesem Montag betont, wie wichtig es ist, dass die Bürger und alle Interessierten sowie Beteiligten zusammen arbeiten und miteinander wirken. Auch Bürgermeister Hans Lorenz steht hinter diesem Projekt. Für Lorenz stehen diese Punkte an erster Stelle und dabei geht es nicht nur um das gemeinsame Arbeiten innerhalb der beteiligten Gemeinden: Von Laudendbach bis Dossenheim ist es eine gemeinsame Aufgabe, vieles geht und gilt es nur in der Gruppe zu bewältigen. Gerhard Röhner betonte vor allem, wie wichtig der Zuspruch des Bürgermeisters von Hemsbach, Jürgen Kirchner, im Entwicklungsprozess des Projektes war. Ist das für Dossenheim schon der erste große Schritt, die Basis der Blüte?

Was vor allem am Montagabend deutlich wurde: Das Hemsbacher Projekt und die dort genutzte Vorgehensweise ist nicht eins zu eins auf die Gemeinde Dossenheim übertragbar. Gegenüber stehen sich zwei unterschiedlich Gemeinden, mit verschiedenen Voraussetzungen. So können sich die Einen von den Anderen etwas abschauen, sich inspirieren lassen, jedoch wohl kaum erwarten, dass gleiche Vorgehensweisen ein ähnliches Ergebnis erzielen. Dazu sind die landschaftlichen Gegebenheiten, die geographische Lage zu verschieden. Vor allem das so wichtige und außergewöhnliche Vogelschutzgebiet zwischen Dossenheim und Schriesheim ist gleichzeitig ein Aushängeschild sowie auch Herausforderung. So ganz einfach verwilderte Grundstücke bereinigen, Bäume fällen? In Dossenheim auf Hinblick des Schutzgebiet-

tes, ohne Zerstörung des Lebensraumes der Vögel nicht so ohne Weiteres möglich. Es gilt diesen Schatz zu wahren. Dies betonte auch Dermot O'Connor, vom BUND Dossenheim. Fazit: Land kann und darf nicht so einfach bereinigt werden. Dennoch gibt es gerade in der landschaftlichen Pflege schon erste Fortschritte in Dossenheim: Die Kartierung läuft, die Freilegung der Trockenmauern erfolgt im Herbst und zurzeit läuft auch bereits an Hand eines einzelnen Grundstückes ein Experiment, welches sich auf den Aufbau und die Pflege des verwilderten Landstückes konzentriert. Das Ziel: Das Ergebnis soll sich auch auf andere Landpartien anwenden lassen. Es ist ein Ansatz zu erkennen.

Was Hemsbach jedoch in relativ kurzer Zeit, genauer gesagt in zwei Jahren geschafft hat, scheint ein kleines Meisterwerk zu sein: Durch natürliche Geländerodung mit Ziegen und Schafen, tatkräftige Mithilfe durch zahlreiche Freiwillige und finanzielle Unterstützung und Förderung, Ermittlung von verwilderten Grundstücksbesitzern und der Kartierung und Verschönerung des Blütenweges ist das ILEK nun erfolgreich in Hemsbach angekommen. Nicht zuletzt gab es auch eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, bei der alle Schritte dokumentiert, präsentiert und veröffentlicht wurden. Wanderungen, Begehungen, Zeitungsartikel, Berichte, das kommt an. Deshalb haben die Freien Wähler Dossenheim sich entschlossen das Leitbild des Konzeptes ernst zu nehmen und einen Blick auf das erfolgreich verlaufene Projekt in Hemsbach zu werfen.

Wie am Ende das ILEK in Dossenheim und seinen nördlich sowie südlich gelegenen Gebieten verwirklicht wird, soll in einer Gemeinderatssitzung weiter besprochen werden.

Aktuelles unter: www.fw-Dossenheim.de